

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah





Ressourcen sparen!

Die Notwendigkeit, sparsam mit natürlichen Ressourcen umzugehen, ist nicht erst seit diesem Sommer, sondern schon seit Jahren allgemein bekannt.

Eine einfache Möglichkeit zum Ressourcensparen, die sich der Stadt Ettlingen anbietet, ist der weitgehende Verzicht auf Prospektmaterial, neudeutsch auch „Flyer“ genannt. Die CDU-Fraktion appelliert seit Jahren an die Verwaltung, zuletzt in den Haushaltsberatungen des letzten Jahres, die Flut der Flyer einzudämmen. Trotzdem quellen, wie man sich leicht überzeugen kann, die Regale weiterhin über, wobei sich der Eindruck aufdrängt, dass viele Flyer nicht zum angedachten Leser gelangen, sondern in den Papierkorb wandern. Hier sollte die Verwaltung nun endlich Ernst machen und sich bei jedem Flyer fragen, ob er denn wirklich so unerlässlich ist. 20-seitige Image Broschüren im DIN A4 Format passen jedenfalls nicht mehr in die heutige Landschaft.

Viele Flyer lassen sich durch attraktiv gestaltete und vor allem einfach zu findende Internet-Angebote ersetzen. Wer im Sommer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, der sieht viele Touristen, die sich mit dem Smartphone in der Hand zu den Sehenswürdigkeiten unserer Stadt leiten lassen. Urlaubsreisen werden schon seit Jahren nicht mehr mit einer Anfrage ans Tourismusbüro der Stadt mit der Bitte um Prospektmaterial, sondern ganz einfach am Bildschirm geplant. Und auch auf Messen hinterlässt eine Stadt, die einen verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen zeigt, garantiert den besseren Eindruck.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de
www.cdu-ettlingen.de

ANDREAS PÉRRIN



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Fußgänger und Fahrradfahrer - gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer?

Der Rückblick auf die letzten 50 Jahre zeigt, dass jede Form des nichtmotorisierten Verkehrs zurückgedrängt worden ist. Dem Autofahrer wurden große Privilegien im öffentlichen Raum eingeräumt: Parken (fast) überall, freie Fahrt durch die Städte, um nur zwei zu nennen.

Vergleichbares gibt es für Fußgänger oder Radfahrer nicht. Maßnahmen zum Schutz der Schwächeren, wie z. B. Tempo 30 Zonen oder Rückbau von mehrspurigen Straßen hinzu Straßen + separatem Radweg, stoßen immer wieder auf Kritik und Ablehnung.

Für ein gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer, müssen Radwege geschaffen werden die es ermöglichen die Fußgängerzone zu umfahren. Fußgänger sollen die Fußgängerzonen nicht mehr mit dem Autoverkehr und auch Radfahrern teilen müssen. Es müssen brauchbare „Parkplätze“ für Fahrräder geschaffen werden. Fuß- und Radwege müssen die in der StVO vorgeschriebene Mindestbreite haben. Sie sollten nicht in einer starkbefahrenen Straße enden und müssen generell nach Sicherheitsaspekten ausgestaltet sein. Eine Abtrennung nur durch eine Farblinie auf der Straße reicht nicht. Der Kraftverkehr überschreitet diese Linien immer wieder ohne Rücksicht - sowohl zum Fahren wie zum Parken.

Die Liste ist noch viel länger. Machen wir sie endlich kürzer.

Ihr Andreas Pérrin www.gruene-ettlingen.de

STADTRAT
ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE







Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de





Ettlingen hat nun einen Sozialbeirat

Lange haben wir dafür gekämpft, zwischenzeitlich ist es soweit. Wir haben einen Sozialbeirat, bestehend aus Gemeinderäten und Fachleuten für die jeweils anstehenden Themen aus dem Sozialbereich. Er ist zwar nicht formal, soll aber immer dann zusammengestellt und angehört werden, wenn man für anstehende soziale Projekte und Aufgaben zusätzliche Expertise benötigt, um darauf aufbauend die richtigen Maßnahmen planen zu können.

Pflege und Unterstützung im Alter, ganzheitliche generationen- und zielgruppenübergreifende Quartiersentwicklung, Einbindung von Jugendlichen in die Quartiersplanung, Unterbringung und Integration von Geflohenen, Verbesserungen im jeweiligen Wohnumfeld, Barrierefreiheit und die Schaffung von sozialem Wohnraum könnten beispielsweise Aufgabenbereiche sein, bei deren Bearbeitung ein entsprechend zusammengesetzter Sozialbeirat wichtige Hilfestellung leisten kann.

Die SPD-Fraktion freut sich sehr über diese Einrichtung, die mit Sicherheit dazu beitragen wird, das Leben in unserer Stadt noch lebenswerter zu machen, als dies bereits heute der Fall ist.

Wir sind jetzt schon gespannt auf das erste Projekt, bei dessen Entwicklung man auf das Know-how des neuen Sozialbeirats zurückgreifen wird.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender

Neulich im Gemeinderat:



Wie Waldorf und Statler saßen wir da feixend ganz hinten links: Hat er das wirklich gesagt, das gibt's doch nicht: das NEUE Thema Klimaschutz. Hat es wirklich so lange gedauert bis das Thema sich in die Hirnwindungen gebohrt hat? Beim Nachlesen mussten wir dann feststellen - es lag dann doch eher am nicht scharfgestellten Hörgerät. Der OB hat in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts den Klimaschutz nämlich nicht als neues, sondern als neues Schwerpunktthema bezeichnet. Tschuldigung Chef für die despektierlichen Gedanken! und: Danke.

Auch auf der Tagesordnung: Die Schlossfestspiele. Da mussten wir dann schon an einen späteren TOP vorausdenken, die Einrichtung einer Stelle zur Steuerung des Klimaschutzes. Da bräuchte es jemand wie die Solveig Bauer, die für ihre Sache brennt, die sogar uns alte Nörgler wieder von den Schlossfestspielen begeistert und die ganze Stadt mit den Festspielen verzahnt, die vorher eher wie ein zufällig in Ettlingen gelandetes UFO wirkten. So Jemand bräuchte man beim Klimaschutz auch ...

Dann kam der TOP mit der neuen Stelle für den Klimaschutz dran und die Stimmung ging in den Keller: Verweisung in den Ausschuss durch die CDU. Da wird dann sicher grundsätzlich über den Sinn der Stelle diskutiert, kostet ja auch Geld usw.. Aber gut: Wir sind ja auch nicht immer gleich für alles. Es ist schon wichtig in Ruhe zu diskutieren, es muss ja keine brexitären Formen annehmen.

Da war jetzt nix Despektierliches, oder? Da müssen wir uns noch nicht mal bei der CDU entschuldigen.

Waldorf und Statler alias Zähringer/Ecker
www.fwfe.de

Haushaltssorgen

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir wieder festgestellt, dass wir dort regelmäßig hohe Geldausgaben beschließen.

Das Geld, über dessen Verwendung der Gemeinderat entscheidet, ist Ihr Bürgergeld. Wird es z.B. für ein Neubauprojekt verbraucht, steht es für andere Dinge nicht mehr zur Verfügung, die Sie als Ettlinger vielleicht bevorzugen würden.

Z.B. wird beim aktuellen Klimathema überlegt, wie Ettlingen noch klimafreundlicher werden kann, aber ohne große Diskussion der Bezahlbarkeit der Maßnahmen.

Oft werden Projekte deutlich teurer als geplant. Wir müssen dann Geld nachschließen, ein Zurück ist meist nicht möglich.

Schuldenmachen als Ausweg lehnen wir ab, wenn Dinge beschlossen werden, die nicht zwingend notwendig sind. Die müssen spätere Generationen bezahlen, ohne dass sie diese bestellt hätten.

Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuern sind keine gute Lösung: wir haben ein Ausgaben-, kein Einnahmenproblem.

Zusätzlich belastet den nächsten Haushalt, dass das Land seine lobenswerte schwarze Null auf Kosten der Kommunen einhält. Das kostet Ettlingen richtig viel Geld.



Freie Demokraten
FDP

Dr. Martin W. Keydel
Stadttrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Liebe Jugendgemeinderäte,

ich lade Euch herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats am

Dienstag, 19.11.2019, 18:00 Uhr

in das Kinder- und Jugendzentrum Specht im Rohrackerweg 24 ein.

Tagesordnung

1. Digitalisierung in Ettlingen – Information und Austausch
2. Jugendgemeinderatswahl 2020
3. Termine
4. Verschiedenes
5. Rückblick: Bildungsreise

Mit freundlichen Grüßen

gez. Emely Grethler
Sprecherin

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Fitness & Diverse Ballspiele

Wir suchen neue Sportkameraden für unsere Männer-Seniorensportgruppe!
Immer mittwochs von 20 – 21.45 Uhr in der Pestalozzisporthalle.

Neuheit: Kettlebellkurs

Die SSV bietet erstmals einen Kettlebellkurs an.
Donnerstag 18.30 – 19.30 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule.
Kommt vorbei und lernt eine neue Art des funktionellen Trainings kennen.

Abt. Jugendfußball

Jugend C1

Punkteteilung in Langensteinbach

Auf den Sturmflug folgte die Torflaute – so lässt sich die englische Woche der C1 wohl treffend zusammenfassen. Nachdem man am Dienstag vergangener Woche noch furiosen Offensivfußball bot

und die Zuschauer beim 14:0-Auswärtserfolg gegen die SG Karlsruher Bergdörfer bei kalten Temperaturen spielerisch erwärmte, passten sich die Jungs am Samstag beim zweiten Spiel der Woche in Langensteinbach den Temperaturen an. Zwar war man auch im

Duell gegen die Karlsbader optisch überlegen, die vielen Spielanteile wurden jedoch nicht in klare Torchancen und erst recht nicht in Zählbares in Form von Toren umgemünzt. Der Gastgeber beschränkte sich auf das, was er konnte: Räume zuschieben und kompakt verteidigen. Nach vorne blieb das Heimteam harmlos, doch da auch die SSV-Jungs 70 Minuten lang vergeblich anrannten, blieb es am Ende beim torlosen Unentschieden. So geht es also mit einem kleinen Rückschlag in das Topduell der Liga kommenden Sonntag gegen den KSC!

Jugend F1/2

Dachdeckerei Gumennoi sponsort neuen Trikotsatz



Foto: Peter Fortmeier

Nach den Sommerferien starteten endlich für die F-Junioren die Staffelspieltage. Die Jungs sorgten trotz anfänglicher Nervosität in den letzten 6 Spieltagen für spannende Spiele und viele Tore. Umso mehr freuten sie sich am letzten sonnigen Trainingstag im Sportpark über einen Überraschungsbesuch. Der Inhaber des

Dachdecker Meisterbetriebs Gumennoi GmbH, Igor Gumennoi, hatte einen 15-teiligen Trikotsatz für die Spieler im Gepäck. Bisher mussten die Mannschaften in verschiedenen Trikots am gleichen Spieltag auflaufen, was das Gemeinschaftsgefühl etwas trübte. Jetzt können die Jungs im einheitlichen Outfit in die anstehende Hallensaison starten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Gumennoi für die neuen Trikots.

Abt. Leichtathletik

Maximilian Köhler nominiert für Deutschen-Jugend-Bundeskader

Maximilian Köhler, der in diesem Sommer deutscher Meister der Jugend U16 über die 300 m Hürdenstrecke geworden war, hat nun aufgrund seines Titelgewinns und seiner konstant guten Leistungen im gesamten Jahr eine Berufung des deutschen Leichtathletikverbandes für den Nachwuchskader in den „Langhürdenstrecken“ erhalten. Unmittelbar nach seiner Berufung stand für Max dann am vergangenen Wochenende schon das erste Trainingscamp im Bundesstützpunkt im brandenburgischen Kienbaum auf dem Programm. Dass Max trotz zeitweiser verletzungsbedingter Rückschläge in diesem Jahr diese tolle Leistungsentwicklung gemacht hat, ist nicht nur seinem großen Talent und seinem Trainingsfleiß, sondern auch der ausgezeichneten Trainingsarbeit unseres Jugend-Trainerteams Sandra Ott, Pia Gerstner und Bernd Benzinger zu verdanken. Diese gute Arbeit spiegelt